



Sozialdemokratische Partei  
Zürich 4  
Zürich 5

## **Min Li Marti – in den Stadtrat!**



### **Wofür setzt du dich ein?**

Als Fraktionschefin bin ich eine Generalistin, das heisst, ich muss einen Überblick über alle Geschäfte haben und komme vor allem dann zum Einsatz, wenn es irgendwo heikel wird. Das Schöne an der Lokalpolitik ist für mich das Konkrete: Unsere Entscheidungen im Gemeinderat können die Zürcherinnen und Zürcher im Alltag spüren, sei es unser Engagement für mehr Genossenschaftswohnungen, der Ausbau der Kinderbetreuung oder der Einsatz für mehr Velowege. Persönlich habe ich mich vor allem in der Kulturpolitik, für Gleichstellungsthemen und in der Finanzpolitik engagiert.

### **Warum bist du die Beste der fünf Kandidierenden?**

Ob ich die beste Kandidatin bin, müssen die Delegierten am 10. September entscheiden. Mich reizt die Möglichkeit, im Stadtrat mitzugestalten. Ich bringe dazu das strategische Geschick, die politische Erfahrung und den Blick fürs Ganze mit. Aber Politik ist für mich eine Gemeinschaftsaufgabe und kein Sololauf: Eine Stadträtin soll nicht im stillen Kämmerlein wirken, sondern zusammen mit Partei und Fraktion Ziele und Vorstellungen entwickeln.

### **Welches Amt im Stadtrat wäre dir am liebsten?**

Wie gesagt – ich bin Generalistin und ich finde es auch spannend, in Themen Einblick nehmen zu können, die ich vielleicht noch nicht so kenne. Daher kann ich mir jedes Departement vorstellen. Das Sozialdepartement und damit auch der Einsatz für die Schwächsten unserer Gesellschaft wären natürlich besonders reizvoll.

### **Welche Vision hast du für Zürich?**

In der Stadt zu leben, ist ökologisch und sozial gesehen die sinnvollste Lebensform. Ich glaube daher, dass Zürich weiter wachsen soll. Und man kann die Stadtgrenzen auch weiter denken. Dabei darf es aber keine

Verdrängung innerhalb der Stadt geben. Die Vision für Zürich und die Welt bleibt seit Gründung der Sozialdemokratie die gleiche: Wir wollen eine Gesellschaft, in der jeder Mensch seine Persönlichkeit in Freiheit entfalten und verantwortlich am politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben mitwirken kann.

### **Wie lange sollte eine Stadträtin im Amt bleiben?**

So lange, wie die Zürcherinnen und Zürcher und die Partei beim Rücktritt noch der Meinung sind: Schade, dass sie geht. In der Regel ist das so nach drei Legislaturperioden der Fall.

### **Welche Dossiers langweilen dich?**

Es gibt fast überall Langweiliges und Spannendes. Ich bin aber jemand, der sich schnell einlesen und eindenken kann, die feinen Details überlasse ich aber anderen.

### **Wie viele linke Stadträtinnen und Stadträte sind genug?**

Wir haben eine Volkswahl: Das entscheiden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Ich war bei der letzten Ersatzwahl der Meinung, sieben von neun seien vielleicht etwas vermessen. Die Zürcherinnen und Zürcher waren anderer Meinung, und damit kann ich gut leben.

Schriftliches Interview:  
Marcel Tobler, SP4